



Das Cronberger Wappen mit den Eselsohren am Aufgang zur Johanniskirche Foto: privat

Loretta von Reifenberg brachte die Eselsohren

Kronberg (kb) – Oft wird erzählt, dass das Cronberger Wappen mit den Eselsohren nach der Schlacht gegen Frankfurt (1389) entstand: Zum Gedenken an den Ritter, der durch seinen Einsatz auf einem wild schreienden Esel ins Schlachtgetümmel die Frankfurter verwirrte und somit den Cronbergern den Sieg ermöglichte.

Das Wappen des Cronberger Ohrenstammes mit der ältesten sicheren Datierung mit Eselsohren als Helmzier finden wir bereits 17 Jahre vor dem heldenmütigen Eselsritt nach 1382 auf der Grabplatte des Ritters Frank VII. von Cronberg. Frank VII. und Loretta von Reifenberg (Loretta ist die weibliche Form von Lorenz) heirateten im Jahr 1355. Sie begründeten den Ohrenstamm mit dem Cronberger Wappen im Schild und den Reifenberger Eselsohren als Helmzier.

Am Aufgang zur Johanniskirche ist ein Türsturz mit dem Allianzwappen Cronberg und Reifenberg und den Eselsohren als Helmzier eingemauert. Er entstammt wahrscheinlich der ersten Johanniskirche von 1355.

Loretta war eine gute Partie. Die Reifenberger – wie auch die Cronberger – hielten Mitte des 14. Jahrhunderts am Hof Kaiser Karls IV. und im Erzbistum Mainz wichtige Positionen. Loretas Vater Cuno IV. Snorre von Reifenberg war Karl IV. mit einem Kredit zu Diensten und erhielt dafür den Titel Landgraf

im Elsass. Auch der Ehemann Frank VII. von Cronberg diente dem Kaiser, dem Erzbischof von Mainz, dem Kurfürsten Ruprecht von der Pfalz und vielen anderen auf gleiche Weise. Möglicherweise hat eine umfangreiche Mitgift Loretas die Finanzkraft der Cronberger wesentlich unterstützt, denn in zahlreichen erhaltenen Urkunden über Geldgeschäfte wird ihr Name gleichwertig mit dem Namen Franks genannt. In Kronberg haben Loretta und Frank als Stifter der ersten Johanniskirche und Erbauer des Rodehofes Spuren hinterlassen. Sie hatten fünf Kinder, mit dem Enkel Frank dem Reichen starb der Ohrenstamm 1461 aus. Loretta starb vor 650 Jahren am 14. April 1367 und wurde in der Burgkapelle Kronberg beerdigt. 1764 erkannte Samuel Oetter noch das Reiffenbergische Wappen auf ihrer Grabplatte, es ist inzwischen vergangen. Vor einiger Zeit entzifferten Mitarbeiter der Inschriften Kommission der Akademie der Wissenschaften Mainz den Text auf der Grabplatte, so kennen wir das genaue Sterbedatum. „Esel“ wird heute meist im herabwürdigenden Sinn gebraucht, von alters her wurde dem Esel und seinen Ohren hohe symbolische Wertschätzung entgegengebracht. Immerhin hat ein Esel das Jesuskind nach Ägypten in Sicherheit gebracht, und am Palmsonntag ist Jesus auf einem Esel in Jerusalem eingritten.

Herbert Bäcker

Tangokonzert zum Brücken bauen anlässlich des Malbec World Day

Kronberg (kb) – Anlässlich des Malbec World Day veranstaltet das Generalkonsulat und Förderungszentrum der Argentinischen Republik in Frankfurt am Main unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Klaus Temmen am Samstag, 22. April um 19 Uhr in der Stadthalle ein Tangokonzert mit dem Sänger Omar „el aleman“ Fernández und der Tangogruppe Argale. Der Eintritt ist frei. Mit der siebten Auflage des am 17. April 2011 eingeführten Malbec World Day wird weltweit in 70 Städten und 54 Ländern der Malbec-Wein als Flaggschiff der argentinischen Rebsorten gefeiert. Aus der Taufe gehoben wurde der Gedenktag, als Argentiniens Präsident Domingo Faustino Sarmiento seine Mission zur Umwandlung der argentinischen Weinindustrie offiziell machte und sich davon überzeugt zeigte, dass diese Feier

dazu beitragen würde, die Malbec Weinsorte und das Land selbst als eines der wichtigsten önologischen Epizentren der Welt zu positionieren. Am Veranstaltungstag in der Burgstadt besteht die Möglichkeit, den Malbec zu probieren und gleichzeitig den sinnlichen Rhythmus des Tangos zu genießen, der von der UNESCO zum Immateriellen Kulturgut erklärt wurde. Das Argentinische Generalkonsulat lädt ein, an diesem Abend beide argentinischen Traditionen näher kennenzulernen. Das Argentinische Generalkonsulat und Förderungszentrum ist für die Außenwirtschaftsförderung und die kulturelle Zusammenarbeit für die Bundesländer Hessen, Baden-Württemberg und Bayern zuständig. Seit Jahrzehnten besteht seine Aufgabe darin, Brücken zwischen Deutschland und Argentinien zu bauen.

Sommerferien-Fußballcamp der SG Oberhöchstadt

Oberhöchstadt (kb) – Traditionell veranstaltet die SG Oberhöchstadt ihr Fußballcamp in der letzten Woche der Sommerferien. Das Camp wird in Kooperation mit Mainz 05 organisiert, da die Kinder und Jugendlichen vom Training mit der Fußballschule des Bundesligisten FSV Mainz 05 begeistert waren. Das diesjährige Camp findet von Montag 7. bis Donnerstag 10. August auf dem Rasenplatz in der Altkönigstraße statt und werden durch ehemalige Profis und lizenzierte Trainer des FSV Mainz veranstaltet. Die Kinder und Jugendlichen werden in fußballerischen und sozialpädagogischen Kompetenzen gefördert und lernen über den Fußball, Fairplay, Teamfähigkeit, Respekt und das Verhalten gegenüber anderen. Teilnehmen können alle Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 14 Jahren, unabhängig vom Leistungsniveau. Die Teilnahme am Sommercamp kostet für Mitglieder der

SGO 189 Euro (10 Euro werden zurück erstattet), für alle anderen 199 Euro und steht allen begeisterten Fußballern offen. Im Preis sind das Mittagessen und Getränke inbegriffen. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer eine komplette Trainingsausrüstung von Nike (Trikot, Hose und Stutzen) sowie einen hochwertigen Fußball. Da mit einer großen Nachfrage gerechnet wird und nur begrenzte Plätze zur Verfügung stehen, wird eine baldige Anmeldung empfohlen. Letztes Jahr war das Camp bereits nach wenigen Wochen ausgebucht.

Das Sommercamp ist direkt bei der Fußballschule des FSV Mainz 05 zu buchen www.05er-fussballschule.de. Alle weiteren Informationen zum Fußballcamp und der Link zur Anmeldung finden sich auf der Homepage der SGO www.sg-oberhoechstadt.de.

Informationsaustausch zur Planung der Interkulturellen Woche

Hochtaunus (kb) – Im Hochtaunuskreis sollen im Rahmen der erstmals stattfindenden Interkulturellen Woche (IKW) vom 22. September bis 29. September unter dem Motto „Vielfalt verbindet“ unterschiedliche Veranstaltungen und Aktionen für alle Bürgerinnen und Bürger angeboten werden. Die Organisation der IKW erfolgt vom Hochtaunuskreis in Kooperation mit dem Caritasverband Hochtaunus, dem Katholischen Bezirksbüro Hochtaunus, dem Evangelischen Dekanat Hochtaunus und dem Diakonischen Werk Hochtaunus. Um Möglichkeiten und Vorstellungen zu erörtern und weitere Partner zu gewinnen, wird es für alle Interessenten, die sich mit einer Veranstaltung oder als Sponsor beteiligen wollen, Dienstag, 25. April um 19 Uhr im Landratsamt, Sitzungssaal Taunus, Ludwig-Erhard-Anlage 1-5, 61352 Bad

Homburg einen Informationsabend geben. Hintergrund sind die vor 30 Jahren vom Ökumenischen Vorbereitungsausschuss in Frankfurt initiierten interkulturellen Wochen, die seitdem bundesweit durchgeführt werden. Gemeinsam mit einer großen Vielzahl von Migrantenhilfsorganisationen und engagierten freiwilligen Helfern sollen unterschiedliche Veranstaltungen in allen Kommunen des Hochtaunuskreises organisiert werden.

Eine Anmeldung zur Informationsveranstaltung kann per E-Mail an IKW@hochtaunuskreis.de vorgenommen werden. Weitere Informationen sind auf der Internetseite www.hochtaunuskreis.de zu finden. Bei Fragen stehen Hans Breunig unter der Telefonnummer 06172-999-4200 oder Annette Goy unter der Telefonnummer 06172-999-9410 zur Verfügung.

Sommerferien-Fußballcamp der SG Oberhöchstadt

Oberhöchstadt (kb) – Traditionell veranstaltet die SG Oberhöchstadt ihr Fußballcamp in der letzten Woche der Sommerferien. Das Camp wird in Kooperation mit Mainz 05 organisiert, da die Kinder und Jugendlichen vom Training mit der Fußballschule des Bundesligisten FSV Mainz 05 begeistert waren. Das diesjährige Camp findet von Montag 7. bis Donnerstag 10. August auf dem Rasenplatz in der Altkönigstraße statt und werden durch ehemalige Profis und lizenzierte Trainer des FSV Mainz veranstaltet. Die Kinder und Jugendlichen werden in fußballerischen und sozialpädagogischen Kompetenzen gefördert und lernen über den Fußball, Fairplay, Teamfähigkeit, Respekt und das Verhalten gegenüber anderen.

Teilnehmen können alle Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 14 Jahren, unabhängig vom Leistungsniveau. Die Teil-

nahme am Sommercamp kostet für Mitglieder der SGO 189 Euro (10 Euro werden zurück erstattet), für alle anderen 199 Euro und steht allen begeisterten Fußballern offen. Im Preis sind das Mittagessen und Getränke inbegriffen. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer eine komplette Trainingsausrüstung von Nike (Trikot, Hose und Stutzen) sowie einen hochwertigen Fußball. Da mit einer großen Nachfrage gerechnet wird und nur begrenzte Plätze zur Verfügung stehen, wird eine baldige Anmeldung empfohlen. Letztes Jahr war das Camp bereits nach wenigen Wochen ausgebucht.

Das Sommercamp ist direkt bei der Fußballschule des FSV Mainz 05 zu buchen www.05er-fussballschule.de. Alle weiteren Informationen zum Fußballcamp und der Link zur Anmeldung finden sich auf der Homepage der SGO www.sg-oberhoechstadt.de.

Zum 10. Todestag des Maestro „Mit einem Lächeln für Slava“

Kronberg (kb) – Die Kronberg Academy lädt Donnerstag, 27. April um 19 Uhr im Schulgarten anlässlich des zehnten Todestages des großen Cellisten, Dirigenten und Komponisten Mstislav Rostropovich zur Verabredung mit „Slava“.

„Mit einem Lächeln für Slava“. Gibt es einen anrührenderen Titel für eine Komposition? Der georgische Komponist Giya Kancheli hat sie Mstislav Rostropovich gewidmet. Und mit einem Lächeln für diesen außergewöhnlichen Künstler, der mitreißend, inspirierend und menschlich zugleich die Kronberg Academy jahrelang begleitet hat, feiern die Kronberger ihre jährliche „Verabredung mit Slava“ dieses Mal mit einem besonders abwechslungsreichen Programm.

Unter der Leitung von Andreas Boltz stimmt der Knaben- und Mädchenchor am Frankfurter Dom an der Büste von Mstislav Rostropovich gesanglich ein. Die Ansprache hält die Tochter des Maestro, Elena Rostropovich. Gary Hoffman wird Slava dann mit der Bourée aus der Suite Nr. 3 C-Dur für Violoncello solo von Johann Sebastian Bach nicht nur seine Ehre erweisen, sondern auch Lust auf mehr machen. Denn um 19.30 Uhr beginnt das Benefizkonzert zu Gunsten der Rostropovich Cello Foundation zur Förderung junger Cellisten in der Stadthalle Kronberg.

Was Förderung bewirkt, zeigt im ersten Teil des Konzertes der junge Ukrainer Aleksey Shadrin. Der 24-jährige, preisgekrönte und bereits international konzertierende Cellist studiert seit 2016 an der Kronberg Academy und wird zusammen mit dem russischen Pianisten Boris Kusnezow die Sonate d-Moll für Violoncello und Klavier op.40 von Dmitri Shostakovich und von Peter Tchaikovsky das Pezzo Capriccioso in h-moll op. 62 aufführen. Beginnen aber wird Aleksey Shadrin „Mit einem Lächeln für Slava“!

Der kanadische Cellist Gary Hoffman und der australische Pianist David Selig führen das ganz auf Slava zugeschnittene Konzertprogramm mit Claude Debussys Nocturne et Scherzo L 26, das erst 1995 von Mstislav

Rostropovich uraufgeführt wurde, fort. Wie kaum ein anderer Künstler regte Mstislav Rostropovich Komponisten an, für das Cello und damit für ihn zu komponieren. So auch Leonard Bernstein, der seine „Drei Meditationen aus MASS: A Theatre Piece for Singers, Players and Dancers“ dem Ausnahme-Cellisten gewidmet hat. Zwischen diese beiden Werke schieben sich die dunklen Klangfarben von Ernest Blochs „Trois poèmes juifs“.

Der Eintritt zum Schulgarten ist frei. Karten für das Benefizkonzert kosten 48, 36 und 28 Euro. Sie sind montags bis freitags von 10 bis 15 Uhr telefonisch unter 06173-783377 oder im Kartenbüro der Kronberg Academy, Friedrich-Ebert-Straße 6 (Rezepturhof) erhältlich. Karten können auch per Fax an 06173-783399, per E-Mail an karten@kronbergacademy.de oder online unter www.kronbergacademy.de bestellt werden.



Foto: Lutz Sternstein